



## Mündliche Prüfung Kältetechnik (Satire)

- PRÜFER:** „Sie wollen eine alte TK-Anlage reparieren. Wie führen Sie das Gespräch?“
- SCHÜLER:** „Ich begucke mir die alte Anlage und fange an zu lachen!“
- PRÜFER:** „Nicht schlecht. Und wie fahren Sie fort?“
- SCHÜLER:** „Gar nicht – 12 Uhr – Mittag!“
- PRÜFER:** „Perfekt! Und danach?“
- SCHÜLER:** „Und danach erkläre ich ihm, warum ich gelacht habe.“
- PRÜFER:** „Und das wäre?“
- SCHÜLER:** „Ich zeige ihm mein Eis, das ich schon seit einer halben Stunde in der Hand halte, und sage: „Ich brauche einen Strohhalm!“
- PRÜFER:** „Geschickt eingefädelt.“
- SCHÜLER:** „Vorher habe ich die Anlage ausgemacht und sage ihm, nachdem ich mit Anstrengung vier Schrauben gelöst habe, die Verdampferlüfter sind alle defekt.“
- PRÜFER:** „Fantastisch, und dann?“
- SCHÜLER:** „Gar nichts, Feierabend!“
- PRÜFER:** „Auch nicht schlecht. Und wie reagiert der Kunde?“
- SCHÜLER:** „Heftig! Angstschweiß steht ihm auf der Stirn und jetzt schlägt meine Überstunde.“
- PRÜFER:** Und das wäre?“
- SCHÜLER:** „Der Kunde versucht mich mit Kaffee und Kuchen dazu zu überreden, die Anlage heute noch zu reparieren.“
- PRÜFER:** „Und was machen Sie dann?“
- SCHÜLER:** „Ich lass' mich eine Stunde lang überreden; mit 25 % Aufschlag, versteht sich! Und als ich zugestimmt habe, fällt mir ein, daß ich nicht alle Ersatzteile dabei habe.“
- PRÜFER:** „Aha!“
- SCHÜLER:** „Ja, und nach eineinhalb Stunden McDonalds komme ich wieder beim Kunden an und fange an zu reparieren.“
- PRÜFER:** „Wie lange brauchen Sie dazu?“
- SCHÜLER:** „Na, was denken Sie denn, wie lange ich zum Trocknerauswechseln brauche und danach den Stecker wieder reinzustecken?“
- PRÜFER:** „Und wie sieht die Rechnung aus?“
- SCHÜLER:** „5 Lüfter 800 DM,  
1 Trockner 120 DM,  
5 Kilo Kältemittel 450 DM,  
6 Liter Kälteöl 240 DM,  
Kleinmaterial 50 DM,  
Arbeitszeit 12 Std. = 1080 DM,  
das macht inkl. MwSt. also 2740 DM!“
- PRÜFER:** „Warum benötigen Sie so viel Kältemittel und Kälteöl?“
- SCHÜLER:** „Ganz einfach! Bei der Gelegenheit habe ich die alte Anlage auf neues Kältemittel umgestellt!“
- PRÜFER:** „Für ihre zukünftige Meisterprüfung sehe ich keine Probleme!“

(Mirko Johannsmeyer und  
Markus Waßmann, MKT 3A).

Die vorstehende satirische Betrachtung eines möglichen (oder nicht?) Arbeitsablaufs entstammt einer Schülerarbeit, die im Rahmen des Deutschunterrichts in einer Kälteanlagenbauer-Fachklasse in den Berufsbildenden Schulen Springe von Oberstudienrat Dieter Schmidt als Aufgabe gestellt wurde. Ausgangspunkt hierfür war eine vergleichbare Satire „Reparatur-Quiz“ von Wolfgang Ebert.

Oberstudienrat Schmidt resümiert nun selbst und zitiert Erich Kästner, der unter der Überschrift „Sinn und Wesen der Satire“ anmerkt:

„Über dem geläufigen Satze, daß es schwer sei keine Satire zu schreiben, sollte nicht vergessen werden, daß das Gegenteil, nämlich das Schreiben von Satiren, auch nicht ganz einfach ist. Das Schwierigste an der Sache wird immer die Vorausberechnung der Wirkung bleiben. Zwischen dem Satiriker und dem Publikum herrscht seit Alters Hochspannung. Sie beruht im Grunde auf einem ebenso einseitigen wie resoluten Mißverständnis, das der fingierte Sprecher eines Vierzeilers von mir, eben ein satirischer Schriftsteller, folgendermaßen formuliert:

*Ich mag nicht länger drüber schweigen,  
weil ihr es immer noch nicht wißt:  
Es hat keinen Sinn, mir die Zähne zu zeigen,  
ich bin gar kein Dentist!*

Wie gesagt, die Verfasser von Satiren pflegen mißverstanden zu werden. Seit sie am Werke sind – und das heißt, seit geschrieben wird –, glauben die Leser und Hörer, diese Autoren würfen ihrer Zeit die Schaufenster aus den gleichen Motiven ein wie die Gasenjunger dem Bäcker. (. . .)

Dies, wie gesagt, eine satirische Betrachtung über den Sinn und das Wesen der Satire von Erich Kästner.

Was dem kritischen Auge des Oberstudienrates aber nicht entgangen ist – und nun neben der satirischen Betrachtung gewisser Vorgänge unter dem Sammelbegriff „Kältekreisprozeß“ auch einen logischen Denkprozeß (beim Lehrer) ausgelöst hat: Etwas war an der „Schüler-Geschichte“ nicht stimmig: die Sache mit dem Stecker nämlich! Da es sich um eine alte Tiefkühlanlage handelte, konnte der Schüler vor der Reparatur wohl kaum einen „Stecker“ herausziehen! Oder doch?? Sei's drum. Tatsächlich gab's für die Satire nur eine  $1^{\text{minus}}$ .

D. S./P. W.

Auflösung des  
Juni-Rätsels

Zahl der Fächer Knoten	Nach Art und die Stunde benannt	Elektr. magnet. Vertrieb	Symbol für eine andere Leistung	P	So sind nur Neuen Namen	Bräun Kälteöl	B	Bestand- teil vor Mechanik (Kupf)	Engl. Ein	I	Zu viel Polen im Wasser	B	Kern- von Luft- lösen (Trop.)	U	
F	A	E	D	E	N	E	I	S	Kälte- öl- nach- de- real (PC)	C	D	R	O	M	
10800 (Abs.)	M	M	Zur Zweck- mäßig lesen	L	E	G	E	N	D	E	Sensor	E	Nano- test	Besteht nicht aus Kälte- lösen	
Kunde hofft	P	V	Schalt- Anlage lassen	U	H	R	Schran- kung im Schalt- plan	F	O	Wird durch FCW delegiert	Veget ohne Doppel- organ	F	I	N	K
Eis mit Lüfter schließen	E	Frühbuch auf der Kälte- technik	Symbol für Doppel- organ	Tal des Druck- reglers	Hier ge- de- Namen	Symbol des einen Nenners	Kurz- von Störum	F	O	Wird durch FCW delegiert	U	Elektr. getriebene Fächer	F	A	
T	R	U	E	B	E	I	S	S	Stopp- ventil (Abs.)	Z	Kälte- öl- nach- de- real	E	I	B	
Meister kurze Luft (Abs.)	E	L	Eisen- metall (Kupf)	A	U	Line- konstan- ter Volumen	I	S	Wichti- gste Leistung (Abs.)	V	Akt. für den ra- diat. Lu- ftprozeß	L	N	Jede einmal andere (Abs.)	
Zuviel den Luft auf	L	N	(Obere Tabelle (Abs.)	L	gibt (U durch (Kupf)	Wichti- gste Leistung (Abs.)	V	N	Engl. Luft	Kurz- von Kern	X	E	Wert ist bei R 12 = 1	W	B
Stapel- erwartet für Werk- zeug	B	I	Symbol für andere Leistung	G	aus- not von Frostprozeß	G	L	A	S	Wichti- gste Leistung (Abs.)	R	O	S	A	
Tal des Druck- reglers	C	Symbol für Wärmes- tausch	gibt (U durch (Kupf)	P	Akt. für den ra- diat. Lu- ftprozeß	Symbol für Doppel- organ	I	Index für Innen	I	Symbol für Fächer	Akt. für Denk	A	B	Symbol für Leistung	
S	C	H	N	E	I	D	E	R	A	D	Parte per million	P	P	M	